

Statistik über die Alpenwirthschaft der Schweiz im Jahr 1864 [Fortsetzung]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische
Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1868)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ob Wittwen sie vom Manne erben, ob Abwesenheit deren Verlust nach sich ziehe u. A., — darüber sind die mannigfaltigsten Bestimmungen in den einzelnen Gemeinden zu finden. Jedes Loos der gleichen Klasse hat in der Regel die gleiche Größe oder wenigstens den gleichen Werth wie die andern.

Einzelne Gemeinden haben die ärmere Klasse dadurch berücksichtigt, daß solchen Haushaltungen, welche die Alp gar nicht, oder nicht mit einer bestimmten Anzahl Vieh benutzen, eine Klasse Gemeindegüter allein zugetheilt wird. So mehrere Gemeinden des Prätigaus, des Oberlandes u. s. w. Die Gemeindeordnung von Linzen sagt: Bürger, welche kein Vieh besitzen, haben Vozug in Bezug auf Gemeindegüter und Waldbenutzung.

Auch über die Benutzung der Gemeindegüter ist der kleinrätliche Bericht so mager ausgefallen, daß eine genauere Darstellung dieser Verhältnisse um so nöthiger erscheint, als dieselben in neuerer Zeit bei der Frage über die Gemeindeangelegenheiten eine wichtige Rolle spielen. Wir werden daher dieselbe ebenfalls besonders nachtragen.

Statistik über die Alpenwirthschaft der Schweiz im Jahr 1864.

I. Alpen des Kantons Graubünden.

(Fortsetzung.)

Der Nettoertrag der Kühe stellt sich folgendermaßen für den Kanton Graubünden heraus:

Bezirk und Gemeinde.	Anzahl der Milchkühe.	Summa der Weidetage sämtlicher Milchkühe.	Milchertrag per Kuh und Tag. Maß	Nettoertrag der Kühe.				
				Summa.	Durchschnitt per Stück.			Ertrag per Maß Milch in Geld.
Messur.				Fr.	Fr.	Et.	per Stück und Tag Et.	Et.
Chur	305	30195	2,81	15069	49.	41	0,50	17,5
Churwalden	318	18754	1,61	5175	16.	27	0,28	1,71
Malix	131	10742	2,20	3760	28.	70	0,35	15,9
Praden	70	7490	2,19	2317	33.	10	0,31	14,1
Parpan	180	11640	3,71	7352	40.	84	0,63	17,0
Tschierschen	80	6160	2,57	2317	28.	96	0,38	14,6
Castiel u. Calfreifen	80	6320	2,53	2224	27.	80	0,35	13,9
Grosfen	75	7725	2,91	3600	48.	00	0,47	16,0

Bezirk und Gemeinde.	Anzahl der Milchkühe.	Summa der Weidetage sämmlicher Milchkühe.	Milchertrag per Kuh und Tag. Maß	Nettoertrag der Rube.				
				Summa	Durchschnitt			Ertrag per Maß Milch in Geld. Et.
					per Stück.	per Stück und Tag	per Stück und Tag	
Fr.	Fr.	Et.	Et.	Et.				
Rangwies	377	36681	2,57	15212	40. 35	0,41	16,1	
Maladers	60	4920	2,44	1902	31. 70	0,39	15,8	
Molinis	34	3264	1,25	561	16. 50	0,17	13,7	
Pagig u. St. Peter	77	5082	2,15	1434	18. 62	0,28	13,1	
Peist	100	8300	1,53	1793	17. 93	0,22	14,1	
<hr/>								
Summa und Durchschnitt:	1887	157273	1,46	62716	33. 24	0,40	16,2	
<hr/>								
Albula.								
Alvaschein	24	1800	1,80	404	16. 87	0,22	12,5	
Mutten	81	6237	2,00	1810	22. 35	0,29	14,5	
Obervaz	121	7623	1,66	1717	14. 19	0,22	13,6	
Stürvis	30	2370	1,27	205	6. 83	0,09	6,8	
Albenu	80	4280	2,43	1364	17. 05	0,32	13,1	
Brienz u. Surava	82	6232	1,05	1176	14. 34	0,19	17,9	
Lenz	36	2340	1,54	570	15. 83	0,24	15,8	
Schmitten	35	3955	0,83	665	19. 00	0,17	20,2	
Bergün u. Latsch	164	10332	1,70	1880	11. 46	0,18	10,7	
Filisur	50	4300	1,98	960	19. 20	0,22	11,3	
Stuls	25	2075	1,93	497	19. 88	0,24	12,4	
Wiesen	90	7470	2,89	2088	23. 20	0,28	9,7	
Ronters	40	3320	1,93	428	10. 70	0,13	6,6	
Marmels	40	3040	1,97	600	15. 00	0,20	10,0	
Mühlen	320	30020	1,93	7913	24. 73	0,26	13,6	
Präsanz	120	9120	1,56	1797	14. 97	0,20	12,7	
Reams	80	6640	2,11	2524	31. 55	0,38	18,0	
Salur	35	2940	1,21	145	4. 14	0,05	4,1	
Savognino	85	7055	1,54	1355	15. 94	0,19	12,4	
Stalla	30	2790	1,72	486	16. 20	0,17	10,1	
<hr/>								
Summa und Durchschnitt:	1568	123939	1,81	28585	18. 23	0,23	12,7	
<hr/>								
Bernina.								
Poschiavo	1059	90411	1,50	14737	13. 92	0,16	10,9	

Bezirk und Gemeinde. Glenner.	Anzahl der Milchkühe.	Summa der Weidetage sämmlicher Milchkühe.	Milchertrag per Kuh und Tag. Maß	Nettoertrag der Kühe.				Ertrag per Maß Milch in Geld. Gt.
				Summa.	Durchschnitt			
					per Stück.	per Stück und Tag	per Stück und Tag	
Fr.	Fr.	Gt.	Gt.	Gt.				
Fellers	266	27132	3,05	12287	46. 19	0,45	14,8	
Flond	102	8364	3,17	3407	33. 40	0,41	12,8	
Kästris	132	12276	1,96	4224	32. 00	0,34	17,6	
Laar	70	6580	2,23	2128	30. 40	0,32	14,5	
Ladir	75	7575	2,69	2463	32. 84	0,32	12,1	
Luis	127	11587	2,69	4192	33. 01	0,36	13,5	
Pitasch	75	7050	2,28	2241	29. 88	0,32	13,9	
Riein	60	5460	1,10	1056	17. 60	0,19	17,6	
Rufchein	125	13125	2,57	4037	32. 30	0,31	12,0	
Sagens	195	18015	2,44	6098	31. 27	0,34	13,9	
Schleuis	88	8360	2,00	3313	37. 65	0,40	19,8	
Schnaus	55	5060	2,62	1787	32. 49	0,35	13,5	
Seevis	48	4224	2,27	1296	27. 00	0,31	13,5	
Vallendas	73	5986	3,67	2007	27. 49	0,34	9,1	
Versam	81	7128	2,56	2528	31. 21	0,35	13,8	
Camuns	103	8858	2,78	3064	29. 74	0,35	12,4	
Cumbels	78	6942	2,73	2036	26. 10	0,29	10,7	
Duvin	65	5395	2,89	2148	33. 05	0,40	13,8	
Igels	60	4860	3,64	2077	34. 62	0,43	11,7	
Lombrein	199	18905	2,84	5970	30. 00	0,32	11,1	
Moriffen	65	5590	2,91	1813	27. 59	0,32	11,2	
Neufirch	47	3008	3,59	1204	25. 82	0,40	11,1	
St. Martin	171	15666	3,21	6849	40. 05	0,44	13,6	
Vals	361	28880	3,00	11552	32. 00	0,40	13,3	
Villa	215	17890	3,01	7589	35. 30	0,42	14,1	
Brin	375	29880	1,96	6192	16. 51	0,21	10,6	
Andest	140	13020	3,69	5881	42. 00	0,45	12,3	
Obersaxen	354	29944	2,54	11778	33. 27	0,39	15,5	
Panix	40	4080	3,00	1598	39. 95	0,39	13,1	
Ruis	113	11865	3,00	3469	30. 70	0,29	9,7	
Seth	140	13860	2,63	3654	26. 10	0,26	10,0	
Waltensburg	270	27270	2,97	11197	41. 47	0,41	13,8	
Summa und Durchschnitt	4368	393835	2,73	141135	32. 31	0,36	13,1	

Bezirk und Gemeinde.	Anzahl der Milchkuhe.	Summa der Weidetage sämmlicher Milchkuhe.	Milchertrag per Kuh und Tag. Maß	Nettoertrag der Kühe.			Ertrag per Maß Milch in Geld. Et.
				Summa.	Durchschnitt		
					per Stück.	per Stück und Tag	
Fr.	Fr.	Et.	Et.	Et.			
Heinzenberg.							
Almens	126	11718	3,23	4284	34. 00	0,37	11,3
Feldis	60	3420	2,63	1093	18. 22	0,32	12,1
Nodels	—	—	—	—	—	—	—
Rothenbrunnen	160	14080	2,73	5376	33. 60	0,38	14,0
Scharans	122	11346	2,13	4218	34. 57	0,37	17,4
Scheid	100	7200	1,39	1018	10. 18	0,14	10,2
Trans	35	3080	2,05	791	22. 46	0,26	12,6
Saßen	732	69853	1,74	18654	25. 40	0,27	15,2
Tenna	132	12276	1,61	2310	17. 50	0,19	11,7
Flerden	40	3680	2,83	1278	31. 95	0,35	12,3
Purtein	30	2640	1,95	570	19. 00	0,22	11,0
Präg	97	9021	2,10	2947	30. 38	0,33	15,5
Sarn	98	9114	2,79	3469	35. 40	0,38	13,7
Thufis	27	2538	3,43	1011	37. 44	0,40	11,6
Tschappina	170	15130	2,40	4590	27. 00	0,40	12,6
Summa und Durchschnitt	1929	175096	2,13	51605	26. 75	0,29	13,9

(Schluß folgt.)

Die neueste bündnerische Badeliteratur.

Zwei Bäder Graubündens sind es, die im Jahre 1868 zum Gegenstand besonderer Broschüren geworden sind, nämlich das Bad St. Moritz und Rothenbrunnen, ersteres in einem Werkchen, betitelt *Ein st und Jetzt*, ein Beitrag zur Geschichte der Heilquellen von St. Moritz von Conradin v. Flügi, Vater, und letzteres in einer Arbeit von Dr. v. Planta-Reichenau und Dr. Killias.

Die Broschüre des Veteranen von St. Moritz, die den Besuchern dieser jetzt zum Weltbad gewordenen Oberengadinerquellen besonders und gewiß auch allen denen, welche sich um die Entwicklung unserer bündnerischen Heilquellen und deren Benutzung interessiren, sehr willkommen sein wird, zerfällt in 5 Abtheilungen.